



SOROPTIMIST INTERNATIONAL SWITZERLAND

SI-CH | News aus der Ukraine Nr. 5



WE STAND UP!

Die jüngste Ausgabe unserer News aus der Ukraine berichtet über Aktionen, die engagierte Soroptimistinnen zugunsten ukrainischer Clubschwestern durchgeführt haben.

Ich wünsche euch eine gute Lektüre in soroptimistischer Verbundenheit.

Brigitte Mantilleri

SI Unionspräsidentin Schweiz



Eine Art Willkommenskultur von Frau zu Frau

Die Clubs in der ganzen Schweiz arbeiten intensiv für die ukrainischen Flüchtlinge, obwohl bei uns allen andere Projekte weiterlaufen. Überhaupt ist der Helferwille gegenüber allen Vertriebenen gross.

So steht beispielsweise im Durchgangslager für ukrainische Flüchtlinge in Schaffhausen ein Gabentisch, gefüllt mit Hygiene- und Pflegeprodukten bereit. «Mit der Abgabe von Pflegeprodukten unterstützen wir die Frauen in ihrem Wohlbefinden, ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Würde», melden die Soroptimistinnen des Clubs SI Schaffhausen.



Geplante Karriere - ungeplante Flucht: Zwei Ukrainerinnen berichten

Maria Bilodid (36) und Maria Mykhailenko (28), zwei Frauen mit gleichem Vornamen. Sie stammen beide aus Kiew. Die zwei jungen Ukrainerinnen haben einige Ähnlichkeiten. Davon, aber auch von ihren Verschiedenheiten, ihrem Lebensweg und ihrem Arbeitsalltag in der Schweiz, wollen wir berichten.

Sie beide haben vor einigen Jahren bereits längere Zeit in der Schweiz gelebt. Die Schweizerische Gesellschaft und einzelne Wirtschaftsbereiche sowie kulturelle und strukturelle Unterschiede sind ihnen grösstenteils bekannt. Beide Frauen könnten wir als Businesswomen und Kosmopolitinnen bezeichnen.

[zum Bericht \(PDF\)](#)

Exkurs: Kinderbetreuung und Schulbildung in der Ukraine und in der Schweiz

Die Kinderbetreuung ist in der Ukraine staatlich geregelt. Alle Kinder besuchen im Vorschulalter ganztags von 9 Uhr bis 18 Uhr einen Kinderhort. Die Schulkinder sind ebenso ganztags von zuhause abwesend und kriegen die Mahlzeiten in der Schule. In der Schweiz müssen sich nun Kinder und Mütter an eine andere Tages- und Betreuungsstruktur gewöhnen. Die Kantone bemühen sich, die ukrainischen Kinder in den Schulalltag aufzunehmen, wie das Beispiel des Kantons Luzern zeigt.

[zum Bericht \(PDF\)](#)

«Mega spannend, wenn es so lief» - bis zum 24. Februar!

Maria M. und Maria B. hatten während mehrerer Jahre in der Schweiz gelebt, die Sprache erlernt und sich gebildet. Zurück in der Ukraine bildeten sie sich weiter und machten Karriere. Ihre Kontakte zu Freundinnen und Freunden in der Schweiz hatten sie aufrechterhalten. Am 24. Februar veränderte sich durch den russischen Angriff ihr Alltag schlagartig, und sie entschieden sich zur Flucht in die Schweiz.

[zum Bericht \(PDF\)](#)

«Es geht die Post ab!» - Blick ins Sozialamt Neftenbach

Aus dem Sozialamt Neftenbach im Kanton Zürich erfahren wir, wie der Alltag läuft. Die Strukturen sind komplex. Der Kontakt mit ukrainischen und anderen Sozialhilfebeziehenden beinhaltet sowohl soziale wie finanzielle Unterstützung aber auch Hilfe bei Vorgaben des Bundes und des Kantons. Der Zusammenarbeit mit privaten Organisationen sowie mit Gastfamilien wird ebenfalls intensiv gepflegt.

[zum Bericht \(PDF\)](#)

Zusammenfassend zurück zur Situation der zwei Ukrainerinnen, zwei von 2000 ukrainischen Personen in der Schweizer Arbeitswelt: Was macht den Erfolg dieser zwei Frauen aus? Auffällig ist ihre Fähigkeit, sich zu vernetzen, soziales Engagement als Selbstverständlichkeit im Alltag zu leben, auf Leute zuzugehen, auch unter anspruchsvollen Bedingungen ihre Kompetenzen einzubringen. Gleichzeitig sind sie beide in der Arbeitswelt äusserst zukunftsgerichtet, nehmen neue Tendenzen auf, reagieren auf länderübergreifende Entwicklungen in ihrem je eigenen Gebiet.

«Und dann wird die Ukraine noch stärker ein demokratisches Land werden!»

Trotz des enthusiastischen Erzählens beider Frauen über ihre Arbeit wird gleichzeitig mehrfach betont, dass eine baldige Rückkehr in die Ukraine oberstes Ziel sei. Ihr feste Überzeugung für eine Zukunft unter anderen Voraussetzungen sowie in einem friedlichen Land formuliert Maria M. mit den folgenden Worten: «Ich hoffe auch, dass dieser Krieg – wie sagt man das? – filtert, diese Leute, die z.B. pro russisch sind oder so viel gestohlen haben. Die sind dann weg. Jetzt sind jene geblieben, die wollen, dass die Ukraine eine Zukunft hat. ... Wir müssen arbeiten und arbeiten. Und dann wird die Ukraine noch stärker ein demokratisches Land werden.»



Unsere Transporte nach Lviv

Vor wenigen Tagen ist Jürg Streulis Transport in der Ukraine angekommen. Auch die von uns zur Verfügung gestellten medizinischen Güter sind Teil dieser Lieferung. In den letzten Wochen sind zudem die Transportwege schwieriger geworden. Hingegen werden jetzt auch Nahrungsmittel benötigt, wie Soroptimistin Käthi Streuli, Mutter von Jürg Streuli und seit Jahrzehnten mit der Ukraine verbunden, uns berichtet. Sie fasst ihre Überzeugung in wenigen Worten zusammen: **«Jene die bleiben sind die Heldinnen.»**



Finanzen

Das Engagement der Clubs für ukrainische Soroptimists bzw. für die ukrainische

Bevölkerung ist nach wie vor gross, was sich auch in Zahlen zeigt. Bis Ende Mai wurden von den schweizerischen Clubs SI rund 200'000 SFr. aufs Ukraine-Konto der Union einbezahlt.

Wir blicken generell zurück auf einen grossen Spendenfluss der letzten drei Monate, der zwar etwas kleiner geworden ist. Insgesamt wurden auf dem Ukraine-Konto Spenden von insgesamt 340'000 SFr. sowie 30'000 Euro verbucht. Hiervon wurden 210'000 SFr. ausgegeben. **Äusserst dringend ist weiterhin insbesondere die Direkthilfe in die Ukraine.**

Auf unserer Website www.swiss-soroptimist.ch/solidaritaet-ukraine findet ihr zum Ukrainekrieg sowohl den Blog der Unionspräsidentin Brigitte Mantilleri wie weitere Kurznews aus der Ukraine!

*Kontakte zur Ad-hocKommission: ukraine@swiss-soroptimist.ch
Wir freuen uns über Echos zu den News aus der Ukraine 5!*

Die News aus der Ukraine Nr. 6 werden Anfangs Juli erscheinen.

Konto in CHF

Soroptimist International Union Schweiz

Aargauische Kantonalbank

Kt. Nr. 6412.5358.2002

IBAN CH 770076 1641 2535 82002

SWIFT/BIC: KBAGCH22

Hörnliweg 5, CH-5304 Endingen

